

Wanderbuch NSG Hoisdorfer Teiche

09.08.2014

Start um 9.30 Uhr, Ende um 10.53 Uhr,
1 Stunde 23 Minuten
Gehzeit: 1 Stunde 4 Minuten, 4,58 km

Beginn und Ende: Parkplatz am Löschteich
in Hoisdorf

Wetter: bewölkt, leicht regnerisch, 25°
Schwierigkeitsgrad: [leicht](#)

Eine kurze Wanderung bietet die Umrundung der Teiche bei Hoisdorf. Wir gingen schmale Wege, Wohnstraßen und einen Pfad entlang, der nahe an den Teichen vorbeiführt. Dieser Teil der Wanderung geht über Grundstücke im Privatbesitz eines Jugendheimes, worauf einige Schilder hinweisen und der Zugang hierzu (kurz nach dem Wohngebiet) ist schwer zu finden. Man biegt nach rechts ab auf einen schmalen Pfad, der in den Wald und zu einem weiteren kleinen Teich führt.

Es war eine kurze, angenehme Wanderung, die aber nur wenige Naturbesonderheiten zu bieten hatte - zumindest sahen wir keine der angekündigten Wasservögel, sondern nur einige Karpfen.











Wasserläufer

werden 8 bis 10 Millimeter lang und sind mit ihrem Körperbau den Bachläufern (Veliidae) sehr ähnlich. Sie haben einen sehr schlanken und langgestreckten Körper, der komplett mit feinen Härchen bedeckt ist, die das Wasser abweisen. Die Härchen auf ihren Tarsen ermöglichen es den Tieren, sich mit Hilfe der Oberflächenspannung schnell auf der Wasseroberfläche zu bewegen, ohne dabei zu versinken. Das hintere Beinpaar, mit dem sie die Richtung steuern, und das mittlere Beinpaar, das die Kraft für die Bewegung überträgt, sind sehr lang, die vorderen Beine sind aber kurz und werden nur zum Beutefangen verwendet. Wasserläufer haben gut entwickelte Facettenaugen und können sehr gut sehen. Die Flügel der verschiedenen Arten sind unterschiedlich gut entwickelt. Sogar innerhalb der gleichen Art gibt es sämtliche Variationen, vom Fehlen der Flügel über verkümmerte bis hin zu gut ausgebildeten Flügeln (Flügelpolymorphismus); deren Ausbildung hängt mit der Intensität des Lichteinfalls während der Entwicklung der Larven zusammen. Nur Tiere mit voll entwickelten Flügeln können fliegen.
Quelle: Wikipedia



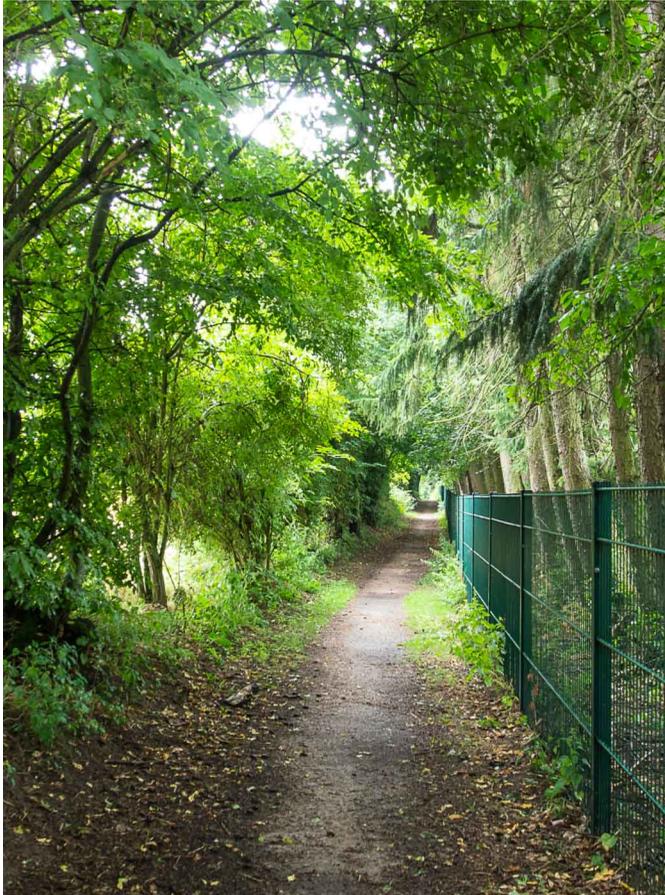






Das NSG Hoisdorfer Teiche ist mit 30 ha das kleinste der drei vom Verein Jordsand betreuten Naturschutzgebiete im Kreis Stormarn. Es liegt am Rande des Dorfes Hoisdorf und besteht aus sechs künstlich angelegten Teichen, von denen zur Zeit zwei Teiche fischereiwirtschaftlich genutzt werden.

In das Schutzgebiet mit einbezogen sind weiterhin die Uferbereiche der Gewässer, die z.T. mit Schilf und Röhricht bestanden sind, umgebende Grünlandflächen sowie kleine Waldbereiche im Norden. Das Teichgebiet wurde am 20.11.1987 unter Naturschutz gestellt. Seit 1988 wird es vom Verein Jordsand betreut.



Vogelparadies

Grund für die Unterschutzstellung war vor allem der artenreiche Brutvogelbestand, besonders der Wasservögel. So brüten auf den Gewässern Zwerg-, Hauben- und Rothalstaucher. Des weiteren kommen Höckerschwan, Graugans und unregelmäßig auch Kanadagans vor. Als Röhrichtarten brüten Rohrweihe und Rohrammer hier. Auch zahlreiche Entenarten wie Krick-, Löffel-, Stock- und Reiherente sowie Bläss- und Teichralle ziehen hier regelmäßig ihre Jungen groß. Fast in jedem Jahr bezieht die Schellente die eigens für sie aufgehängten Nistkästen.

Quelle: www.Jordsand.eu